

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 31.)

No. 31.

Ausgegeben Danzig, den 3. August

1901.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**2433** Der Füsilier der Reserve Max Julius Ferdinand Paetsch, von Profession Schaustellergehilfe, geboren am 13. Juni 1879 zu Königsberg, Kreis Königsberg, gedient vom 14. Oktober 1897 bis 11. September 1899 beim Grenadier-Regiment Nr. 3, entzieht sich der militärischen Kontrolle.

Die Polizei-Behörden und Herren Gendarme werden ersucht, nach dem p. Paetsch Ermittlungen anzustellen, ihn im Betretungsfalle zur Anmeldung bei dem nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten und eine Nachricht unter Angabe des Buchungszeichens 1897 II 182 hierher gelangen zu lassen.

Königsberg i. Pr., den 27. Juli 1901.

Königliches Bezirks-Kommando.

**2434** Am 7. Juli d. J. ist dem Magistratsbureauvorsteher R. Niedemann aus Heiligenbeil aus einem Stallgebäude des Etablissements Waldhaus Zinten in Ostpreußen ein Fahrrad „Abler 42“, Modell 1898, Fabriknummer 88715 gestohlen worden. Das Rad hatte eine gerade Lenkstange mit weiß eingefaßten Korngriffen. An der Bremsvorrichtung befand sich eine Radlaufglocke, welche beim Anziehen der Bremse mit dem Rade gegen den Laufmantel des Vorderrades gedrückt und so in Thätigkeit gesetzt wurde. An dem rechten Pedale war die Achsenhülse in Folge Stuhdringers von Kugeln aus dem einen Lager stark durchgedrückt. An dem Radsattel befand sich eine Satteltasche, welche den Namen „Dürrkopf“ trug.

Um Recherchen nach dem unbekanntem Thäter und jeunlige Nachricht zu den Akten 3 J 820/01 wird ersucht.

Braunsberg, den 29. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

## Steckbriefe.

**2435** Gegen

1. den Arbeiter Franz Gierschewsky, früher zu Hötensleben, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 8. Dezember 1881 zu Gr. Schlewitz, Kreis Tuchel,
2. den Arbeiter Theophil Kaminski, früher zu Hötensleben, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 15. September 1881 zu Hagenort Kreis Pr. Stargard,
3. den Arbeiter Josef Glasa, früher zu Hötensleben, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 18. März 1881 zu Hagenort, Kreis Pr. Stargard,

welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, mir aber davon Mittheilung zu machen.

Hötensleben, den 22. Juli 1901.

Der Königliche Staatsanwalt.

**2436** Gegen den Arbeiter Joseph Bellgardt aus Elbing, geboren zu Mehlsack Kreis Braunsberg am 6. August 1873, Sohn des Jakob Bellgardt und der Elisabeth geb. Rauter, unverheirathet, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beilegung eines falschen Namens und Bedrohung bezw. Nötigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 D Nr. 65/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 11. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2437** Gegen den Matrosen Joseph Kuhn aus Elbing geboren am 28. Februar 1876 in Peckthumen Kreis Braunsberg, als uneheliches Kind der Rosa Kuhn, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 D Nr. 125/00 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 20. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2438** Gegen den Dachdecker Karl Schulze, geboren am 23. Mai 1851 in Löbejün, Kreis Halle a. S. früher in Konitz und zuletzt in Dramburg i. Pom. aufhaltend, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hehlerei verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. 4 L 12/01.

Konitz, den 22. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**2439** Gegen den früheren Schreiber Marian Sarnowski, ohne festen Wohnsitz, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Amtsgerichts in Osterode vom 8. Januar 1901 erkannte Rest-Haftstrafe von 11 Tagen 17 Stunden 15 Minuten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu

den hiesigen Akten E Nr. 2/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 60 Jahre, Größe 1 m 75 cm, Haare blond, Augen blau, Schnurrbart, Gesicht schmal, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch und polnisch.  
Besondere Kennzeichen: Linke Kopfseite kahl.  
Osternode Ostbr., den 19. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 1.

**2440** Gegen den Maurer August Sommerfeld aus Loden, jetzt unbekanntem Aufenthalts, am 8. November 1844 in Kalau Kreis Mohrungen geboren, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beamtenbeleidigung durch Beschluß des Amtsgerichts Osternode vom 15. Juli 1901 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 J Nr. 481/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 56 Jahre, Größe 1 m 66 cm, Statur mittel, Haare dunkelblond, Augen grau, Bart voll, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Allenstein, den 17. Juli 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**2441** Gegen den Arbeiter Paul Radzick aus Marienburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 J 520/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1,68 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Zähne voll, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe braun, Sprache deutsch.

Kleidung: Dunkelblauer Jaquetanzug, schwarze Mütze mit Schirm, Fuchslappen, Stiefel.

Elbing, den 24. Juli 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**2442** Gegen den Arbeiter Gustav Eduard Steinke aus Königsberg, geboren daselbst am 13. Dezember 1884, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schwerer und einfacher Diebstähle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 378/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Größe 1 m 55 cm, Statur unter-  
seht, Haare blond, Augen blau, Gesicht voll und rund, Gesichtsfarbe gesund, etwas sonnenverbrannt, Sprache hoch- und plattdeutsch.

Besondere Kennzeichen: Am Kinn und Stirn kleine Narben, welche von Geschwüren herrühren.

Elbing, den 24. Juli 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

**2443** Gegen den Knecht Franz Richter aus Pr. Holland, geboren am 28. Februar 1881 zu Marienburg, katholisch, Sohn des Arbeiters Jakob Richter, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 424/01 sofort Mittheilung zu machen.

Braunsberg, den 26. Juli 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**2444** Gegen das Dienstmädchen Martha Kreowitt aus Loebau, welche flüchtig ist, resp. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten D 83/01 Mittheilung zu machen.

Soldau, den 24. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 2.

**2445** Der Arbeiter Hermann Siegler aus Goddentow, z. Zt. unbekanntem Aufenthalts, geboren 13. März 1883 in Klein Bospol, ist durch Urtheil des hiesigen königlichen Schöffengerichts vom 19. Dezember 1900 wegen Beleidigung und Bedrohung zu einer Gefängnißstrafe von 6 — sechs — Wochen verurtheilt worden.

Es wird um Vollstreckung und Nachricht zu den Akten 3 D 228/00 ersucht.

Laenburg i. Pom., den 11. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2446** Gegen den Maurergesellen Carl Trennert aus Braunsberg, geboren am 27. Juni 1876 zu Brückendorf, Kreis Osternode, evangelisch, ledig, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 460/01 sofort Mittheilung zu machen.

Braunsberg, den 25. Juli 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**2447** Gegen den Kutcher Franz Dschewski, geboren am 14. August 1878 in Trankwitz, Kreis Stuhm, zuletzt in Elbing aufhaltend, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, und zu den diesseitigen Akten 4 J 561/01 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 25. Juli 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**2448** Gegen den Arbeiter Carl Hermann Zahnke aus Hoch-Stüblau, geboren am 15. Juni 1881 zu Al. Nonin, Kreis Berent, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den

hiesigen Akten 3 J Nr. 464/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Statur schwächlich, Haare hellblond, Augenbrauen blond, Zähne vollzählig, Augen blau, Gesicht oval, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Danzig, den 23. Juli 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**2449** Gegen den Arbeiter Friedrich Gutowski aus Pordenau, geboren am 5. Mai 1874 zu Neulirch, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Tiegenhof vom 13. Februar 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 8/01/17.

Tiegenhof, den 15. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2450** Gegen den Arbeiter Paul Hedwandt aus Heiligenbrunn, geboren den 28. April 1871 zu Praust, katholisch, ledig, vorbestraft, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 13. Mai 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 5 (fünf) Wochen und 1 (einer) Woche Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern.

Danzig, den 15. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

**2451** Gegen den Arbeiter Rudolf Chmielewski, geboren am 6. April 1873 zu Ulpitten, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, und zu den hiesigen Akten D 76/01 Nachricht zu geben.

Saalfeld Ostpr., den 18. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2452** Gegen den Klempnergehilfen Johann Kudruff, geboren am 6. März 1876 zu Czarnen Kreis Johannsburg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges pp. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, und zu den hiesigen Akten D 82/01 Nachricht zu geben.

Saalfeld Ostpr., den 18. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2453** Gegen den Arbeiter Conrad Keiser aus Graudenz, geboren am 16. Dezember 1876 in Nitzwalde Kreis Graudenz, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Bedrohung und Körperverletzung von dem königlichen Landgericht hier verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 M 2 Nr. 50/99 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 26. Juli 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**2454** Geger 1. den Unterschweizer Ferdinand Ammann, geboren 13. August 1875 in Basel (Schweiz),

2. den Unterschweizer Arthur Staberow, geboren 1. Juli 1875 in Halbe Kreis Teltow,

3. den Unterschweizer Johannes Obst, geboren 3. Dezember 1877 in Rositten Kreis Pr. Eylau, welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 14 D Nr. 321/01 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg, i. Pr. den 25. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 14.

**2455** Gegen den Landwirth Karl Müller, etwa 40 Jahre alt, unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J Nr. 947/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter etwa 40 Jahre, Größe 1 m 73 cm, Nase stark gebogen, blonder Schnurrbart, Gesicht länglich.

Besondere Kennzeichen: Geht stets an einem Stock, da er ein Leiden an den Beinen (offene Stellen) hat.

Kleidung: Braune Hose, braune Weste, grünes Jacket, schwarzer Schlapphut, niedrige schwarze Lederschuhe.

Graudenz, den 29. Juli 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**2456** Gegen die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. den Matrosen, Seemann Adolf Loukowski, zuletzt in Elbing, geboren am 10. Oktober 1872 zu Sumpf, evangelisch,

2. den Dekonomiehandwerker, Schneider Ernst Zanowski, zuletzt in Elbing, geboren am 31. Januar 1865 in Wartenburg, evangelisch,

3. den Sergeanten der Landwehr, Stellmacher Bernhard Pappe, zuletzt in Elbing, geboren am 11. Juni 1867 in Sternbach, evangelisch,

4. den Ersahreservisten, Schlosser Ferdinand Bemerick, zuletzt in Elbing, geboren am 22. Januar 1866 zu Elbing, evangelisch,

5. den Wehrmann, Schornsteinfeger Franz Wandkowski, zuletzt in Elbing, geboren am 20. August 1864 zu Saturnowken, evangelisch,

6. den Wehrmann, Arbeiter August Stepple, zuletzt in Elbing, geboren am 8. Februar 1861 zu Kräpen, evangelisch,

7. den Wehrmann, Steinseher Friedrich Schwarz, zuletzt in Elbing, geboren am 6. April 1862 zu Ellerwald III. Trift, evangelisch,

8. den Wehrmann, Arbeiter Franz Hinzmann, zuletzt in Elbing, geboren am 5. Februar 1862 in Guttstadt, katholisch,
9. den Ersatzreservisten, Matrosen August Kaufmann, zuletzt in Tolkemit, geboren am 9. Juni 1869 zu Heubude, evangelisch,
10. den Ersatzreservisten, Hausknecht August Jastrzewski, zuletzt in Bangritz-Colonie, geboren am 1. September 1868 zu Seubersdorf, evangelisch,
11. den Ersatzreservisten, Kommiss Anton Gehrman, zuletzt in Meimannsfelde, geboren am 6. Oktober 1866 zu Zechern, katholisch,
12. den Ersatzreservisten, Knecht Joseph Schenk, zuletzt in Ellerwald IV. Trift, geboren am 14. April 1868 in Mawern, katholisch,
13. den Wehrmann, Knecht Franz Graaf, zuletzt in Ellerwald IV. Trift, geboren am 21. Januar 1860 zu Worlach, evangelisch,
14. den Ersatzreservisten Knecht Peter Dnck, zuletzt in Zehersvorderlampe, geboren am 6. September 1866 zu Alt-Terranova, evangelisch,
15. den Wehrmann, Knecht Johann Czelay, zuletzt in Neuhof, geboren am 30. April 1861 zu Neuhof, evangelisch,

welche flüchtig sind, oder sich verborgen halten, soll eine durch rechtskräftiges Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 7. Mai 1901 wegen Verletzung der Wehrpflicht erkannte Geldstrafe von je 60 — sechzig — Mark und im Nichtbeitreibungsfalle eine Haftstrafe von je 20 — zwanzig — Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, die genannten Personen, falls sie die Geldstrafe nicht bezahlen oder die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht nachweisen können, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 E 22/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 2. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2457** Gegen den Schiffsgehilfen Georg Zuder aus Danzig, geboren am 20. Juli 1875 zu Bohusack, evangelisch, ledig, unbestraft, welcher flüchtig ist, bzw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 4. März 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 5 (fünf) Tagen und 1 Tag Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern.

Danzig, den 17. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

#### Steckbriefs-Erneuerungen.

**2458** Der hinter dem Dienstmädchen Antonie Höstlich unter dem 31. Mai 1900 erlassene, in Stück 23 Nr. 1754 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 10. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2459** Der hinter dem Militärpflichtigen Franz Klein aus Neustadt Westpr., geboren am 1. August 1865 zu Culm, unter dem 8. Juni 1889 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 22. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**2460** Der hinter den Knecht Johann Peters unterm 13. Januar 1900 erlassene und in Stück 4, unter Nr. 307 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Marienburg, den 25. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2461** Der unterm 19. Januar 1900 hinter dem Bierfahrer Eduard Maas in Stück 7, unter Nr. 557, für 1900 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Marienwerder, den 20. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2462** Der unter dem 9. Dezember 1893 hinter den Waldwärter Heinrich Falk erlassene, in Nr. 1, unter 10, für 1894 dieses Anzeigers abgedruckte Steckbrief wird hiermit erneuert.

Lauenburg i. Pom., den 3. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2463** Der hinter dem Arbeiter Adolf Schenkel unter dem 30. Juli 1897 erlassene, in Nr. 32 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Thorn, den 18. Juli 1901.

Der Königliche Staatsanwalt.

#### Steckbriefs-Erledigungen.

**2464** Der hinter den Arbeiter Franz Plojek aus Dirschau, unter dem 22. Juni 1901 erlassene, in Nr. 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 27. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**2465** Der hinter dem früheren Buchhalter Carl Kopp, geboren am 18. August 1877 in Saalfeld, Kreis Mohrungen, im Anzeiger für 1901, Stück 29, Seite 368, Nr. 2288 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 29. Juli 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**2466** Der hinter den Arbeiter Carl Schubert unter dem 7. d. Mts. erlassene, in diesem Blatte aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 18. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**2467** Der gegen den Arbeiter Andreas Reiß, zuletzt in Abbau Heinrichau, Kreis Braunsberg, unter dem 22. Mai 1901, im Anzeiger für 1901, Nr. 22, Seite 289, unter Nr. 1738 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 23. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**2468** Der gegen dem Arbeiter Julius Hermann aus Heilsberg, unter dem 18. Mai 1901, Stück 20, Nr. 1594

Seite 269 im Anzeiger für 1901 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Heilsberg, den 9. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 1.

**2469** Der hinter dem Musikleiter Franz Bobolz im Oeffentlichen Anzeiger Nr. 28, unter Nr. 2225 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 24. Juli 1901.

Gericht der 36. Division.

**2470** Der hinter dem Arbeiter und Kürschner Otto Schwedler aus Niesenburg unter dem 14. Mai 1901 erlassene, in Nr. 21 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 25. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**2471** Der hinter dem Höker Gustav Weiß, geboren am 10. März 1875 zu Gr. Arnsdorf, Kreis Mohrungen, am 22. September 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Br. Holland, den 26. Juli 1901.

Der Amtsanwalt.

**2472** Der hinter den Hirten, früheren Bureau-Gehilfen Friedrich Szonn, geboren am 7. August 1851 zu Hohenprieint Kreis Niederung am 14. Februar 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Br. Holland, den 26. Juli 1901.

Der Amtsanwalt.

**2473** Der hinter dem Arbeiter Ernst Kademacher, geboren am 5. Januar 1879, unter dem 31. Oktober 1900 erlassene, in Nr. 46, unter Ziffer 2228, pro 1900 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Dortmund, den 24. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2474** Der unterm 23. April 1901 hinter den Glaser-Gesellen Karl Matutat in Stück 19 Nr. 1504 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marlenwerder, den 24. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2475** Das gegen den Volkereigehilfen Karl Riemer, geboren am 9. Juli 1876 zu Rosenberg in Westpreußen, unterm 26. Oktober 1900 erlassene Strafvollstreckungsersuchen ist erledigt.

Steinau a. D., den 25. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2476** Der hinter den Schreiber (früheren Restaurateur) Albert Leschinski in Danzig unter dem 12. Juni 1901 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 27. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

**2477** Der hinter dem Klempnergesellen Emil Kubu aus Elbing unter dem 28. Mai 1901 erlassene, in Stück 23 Nr. 1817 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 25. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2478** Der hinter dem Tischlergesellen Gustav Tetem aus Elbing unter dem 13. Juni 1901 erlassene, in Stück 25 Nr. 2015 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 26. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2479** Der gegen den Arbeiter Heinrich Brockmann aus Braunsberg, unter dem 17. Juni 1901, im Anzeiger für 1901, Nr. 25, Seite 323, unter Nr. 1998 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 27. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

### Zwangversteigerung.

**2480** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zigaunenberg Rothhanschen Gang Nr. 5 belegene, im Grundbuche von Zigaunenberg Blatt 206 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Engelbert Bleichle, welcher mit seiner Ehefrau Anna geb. Lorbigli in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene Gebäude-Grundstück am **1. Oktober 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 8 ar 5 qm groß und mit 4474 Mark Nutzungswerth in den Steuerbüchern verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 24. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht. Abthl. 11.

**2481** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Neufahrwasser, Bergstraße belegene, im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Neufahrwasser Blatt 321 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Ludwig Gedemann in Thorn eingetragene Grundstück am **5. Oktober 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist ein Hofraum von 28 ar 93 qm Größe.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 24. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

**2482** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Elbing belegene, im Grundbuche von Elbing Bd. III Nr. 449 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlermeisters Heinrich Ruhn eingetragene Grundstück Elbing XII Nr. 86 am **30. September 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Das Grundstück ist bebaut, hat einen Nutzungswert von 1500 Mk.

Gebäudesteuerrolle Nr. 2814 Hofraum 12 ar 16 qm zur Grundsteuer nicht veranlagt, Grundsteuerrolle Nr. 1812.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Elbing, den 27. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2483** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr, Hermannshöferweg Nr. 12/13 belegene, im Grundbuche von Langfuhr Blatt 605 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen

der Maurermeister Johann und Auguste, geb. Kornblum, Dombrowski'schen Eheleute eingetragene Gebäude-Grundstück am **10. Oktober 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 10 ar 53 qm groß mit 611 Mark Nutzungswert und mit 0,24 Thaler Reinertrag in den Steuerbüchern verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 29. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

**2484** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Neufahrwasser, Weichselstraße Nr. 7 belegene, im Grundbuche von Danzig Vorstadt Neufahrwasser Blatt 305 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Leo Schroeder, geb. am 20. Juni 1883 und des Claus Schroeder, geboren am 12. Februar 1887 eingetragene Gebäude-Grundstück am **9. Oktober 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 3 ar 72 qm groß und mit 2650 Mk. Nutzungswert in den Steuerbüchern verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen,

widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 27. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

**2485** Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Zoppot Südstraße Nr. 61 a und b belegenen, im Grundbuche von Zoppot Band 63 IV Blatt 51 auf den Namen des Restaurateurs Eduard Bartsch in Charlottenburg eingetragenen Grundstücks wird auf Antrag des Gläubigers einstweilen eingestellt.

Der auf den 5. August 1901, Vormittags 9 Uhr, bestimmte Termin fällt weg.

Zoppot, den 22. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

### **Ediktal-Citationen und Aufgebote.**

**2486** In Sachen des Kaufmanns Böhm in Danzig, Brodbänkengasse, vertreten durch den Rechtsanwalt Dobe in Danzig, gegen die Wittve und Erben des Stadtschreibers Wilke, nämlich:

1. die Wittve Ida Ottilie Wilke geb. Krause zu Danzig, Schichaugasse Nr. 10,
2. den Hilfsarbeiter beim Magistrat Rudolph Eugen Waldemar Wilke zu Danzig, Schichaugasse 10,
3. die minderjährige Ida Mathilde Charlotte Wilke zu Danzig, vertreten durch ihre Vormünderin und die Beklagte zu 1,
4. den Buchhalter Christian Friedrich Hans Wilke zu Danzig, Petershagen h. d. Kirche Nr. 24/26,
5. die Frau Catharine Dorothea Justine Moehn geb. Wilke und deren Ehemann den Agenten Moehn beide in Sidi Bel Abbes (Algier) jetzt unbekanntem Aufenthalts,

ladet der Kläger die Beklagten zu 5, welche im Oktober 1899 in Oran (Algier) wohnten, deren Aufenthalt jetzt unbekannt ist, zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits zu einem neuen Termin vor das Königliche Amtsgericht 7 zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Zimmer Nr. 47, auf den **18. November 1901**, Vormittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Ladung bekannt gemacht.

Danzig, den 16. Juli 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 7.

**2487** Der Besitzer Josef Denz in Dyhöft, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Neumann in Neustadt Westpr., klagt gegen:

1. den Arbeiter Anton Dorisch,
2. den Arbeiter Josef Dorisch,
3. den Arbeiter Johann Dorisch,
4. die Arbeiterfrau Marcyanna auch Marianna oder Marie Krister geb. Dorisch und deren Ehemann Arbeiter Josef Krister,

sämmtlich früher zu Dyhöft, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß in dem Grundbuche des dem Kläger gehörigen Grundstücks Dyhöft Blatt 35 in Abtheilung III unter Nr. 1 250 Thlr. - 750 Mk. als ein mit 5% verzinliches Darlehn für

die Josef und Magdalena Dorisch'sche Vormundschaftsmasse eingetragen stehe, daß der Kläger diese Hypothekenforderung bezahlt und die Wittve Magdalena Dorisch hierüber zur gerichtlichen Verhandlung vom 23. März 1892 quittirt habe, daß die Beklagten Miterben des am 12. April 1855 verstorbenen Josef Dorisch und der am 20. Februar 1894 verstorbenen Magdalena Dorisch geb. Trendel seien, daß die Beklagten als Miterben des Josef Dorisch an der Hälfte der in Rede stehenden Hypothek mit je  $\frac{1}{7}$  — 53,57 Mark, also alle Beklagte zusammen mit 214,28 Mark participiren und somit verpflichtet seien, in die Löschung derselben zu willigen mit dem Antrage:

die Beklagten werden verurtheilt, in die Löschung der im Grundbuche von Dyhöft Blatt 35 Abtheilung III Nr. 1 für die Josef und Magdalena Dorisch'sche Vormundschaftsmasse eingetragenen Darlehnsforderung von 250 Thlr. = 750 Mk. nebst 5% Zinsen zu willigen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Der Kläger ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Neustadt Westpr. auf den **1. Oktober 1901**, Vormittags 9 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 18. Juli 1901.

v. Tesmar,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**2488** Der Besitzer Josef Denz in Dyhöft hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über die auf Dyhöft Blatt 35 Abtheilung III Nr. 1 für die Josef und Magdalena Dorisch'sche Vormundschaftsmasse eingetragene, mit 5% verzinliche Darlehnsforderung von 750 Mk. beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **13. November 1901**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Neustadt Westpr. den 22. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2489** Josef Martin Czaja in Patschewo, vertreten durch den Rechtsanwalt Hahn in Carthaus, hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenscheines vom 29. Juni 1852 über das im Grundbuche von Patschewo Nr. 15 in Abtheilung III Nr. 5 eingetragene Erbtheil von 41 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf. und der Altstifter Michael Fuhrmann in Rosenberg hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes vom 23. November 1883 über die im Grundbuch von Buschkau Band III Blatt 60 in Abtheilung III Nr. 5 für die Geschwister Anna, Albertine, Julianne, Ernst und Albert Fuhrmann mit je 60 Mark eingetragenen, mit 5% verzinlichen und bei Großjährigkeit zahlbaren Erbtheile von zusammen 300 Mk. beantragt.

Die Inhaber dieser Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **2. November 1901**, 12 Uhr Mittags, Zimmer 20, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine, ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Carthaus, den 13. Juli 1901.  
Königliches Amtsgericht.

**2490** Der Fabrikdirektor Dr. Georg Ende in Tiegenhof hat in seiner Eigenschaft als Abwesenheitsvormund beantragt, den verschollenen Gerbergesellen Carl Heinrich, zuletzt in Tiegenhof wohnhaft, geboren am 5. Mai 1854 zu Darlehmen, für tot zu erklären.

p. Heinrich wird hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **27. Februar 1902**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben und Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, geht die Aufforderung, spätestens in Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen. 1 F 5/01/1.

Tiegenhof, den 11. Juli 1901.  
Königliches Amtsgericht.

**2491** Der Rentier Gottfried Meyer, früher in Reinfeld, jetzt in Filtzenau wohnhaft, hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes vom 17. Dezember 1881 über die auf dem Grundbuchblatte des Grundstücks Tiegenhof Nr. 121 Abthl. III Nr. 5 eingetragene zu 6% vom 6. Dezember 1881 mit 5% vom 22. September 1891 verzinssliche Darlehensforderung von 6000 Mk. beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **9. November 1901**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. F 4/01.

Tiegenhof, den 9. Juli 1901.  
Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**2492** Der frühere Maschinenbauer, jetzige Lokomotivheizer Rudolf Neumann zu Dirschau und seine Ehefrau Auguste geborene Radtke, verwittwet gewesene Kolberg, haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Königsberg i. Pr., den 27. Juni 1900, für ihre Ehe Gütertrennung mit der Maßgabe eingeführt, daß dem Ehemann an dem Vermögen der Ehefrau weder Verwaltung noch Nießbrauch zustehen und die Ehefrau berechtigt sein soll, über ihre Arbeitskraft selbstständig und ohne Zustimmung des Ehemannes zu verfügen, auch jederlei Verträge allein abzuschließen.

Dies ist nach Verlegung des Wohnsitzes der Genannten von Königsberg i. Pr. nach Dirschau zufolge

Antrages vom 19. Juli 1901 in unser Güterregister eingetragen.

Dirschau, den 22. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2493** In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 52 eingetragen:

Die Besitzer Franz Leo und Clara geborene Malinowski-Landowski'schen Eheleute in Patschewo haben durch Vertrag vom 19. Juni 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Carthaus, den 17. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2494** Der Hausbesitzer Andreas Sterzig und seine Ehefrau Rosa geb. Görigt in Zoppot, haben durch Vertrag vom <sup>20</sup>/<sub>16. Juli</sub> Juni 1901 die bisher bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Dies ist in unser Güterrechtsregister unter Nr. 39 heute eingetragen.

Zoppot, den 20. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2495** Die Kaufmann Eugen und Alma, geb. Tögl-Bartsch'schen Eheleute in Langfuhr haben durch Vertrag vom 1. Juli 1901 die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 25. Juli 1901

Königliches Amtsgericht 4.

**2496** In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 55 eingetragen:

Die Landwirth Josef und Ottilie geborene Sobisch-von Bronk'schen Eheleute in Podjasi, haben durch Vertrag vom 13. Juli 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Carthaus den 24. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2497** In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 54 eingetragen:

Die Besitzer Franz und Josephine geborene Sobisch-Goitowski'schen Eheleute in Podjasi haben durch Vertrag vom 13. Juli 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Carthaus, den 24. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2498** In unser Güterrechts-Register ist auf Seite 53 eingetragen:

Die Besitzer Jacob und Martha geborene von Domarus-Laddach'schen Eheleute in Czeczau, haben durch Vertrag vom 7. Juni 1901 für die Ehe Gütertrennung vereinbart unter Aufhebung der bisherigen Gütergemeinschaft.

Carthaus, den 23. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2499** In unser Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Müller Rudolf und Marie geb. Steege-



Fregin'schen Eheleute zu Kartowen durch gerichtlichen Vertrag vom 5. Juli 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Berent, den 7. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2500** In unser Güterrechtsregister ist nachstehende Eintragung erfolgt:

Die Besitzer Boleslaus und Elisabeth geborene Zywicki-Meschke'schen Eheleute zu Lippisch, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 9. Juli 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Berent, den 11. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2501** In unser Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Besitzer Peter und Cecilie geborene Zywicki-Kolbicki'schen Eheleute zu Kruschowo durch gerichtlichen Vertrag vom 9. Juli 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Berent, den 11. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2502** Der Gastwirth Julius Jaekel in Kartowen und dessen Ehefrau Mathilde geborene Pinski, verwittwet gewesene Fuchs, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 11. Juni 1901 vereinbart, daß das von der Frau in die Ehe eingebrachte und das während der Dauer dieser Ehe durch die Eheleute erworbene Vermögen von der Verwaltung und Nutzung des Mannes ausgeschlossen sei und als Vorbehaltsgut der Frau gelte.

Dieses ist im Güterrechtsregister eingetragen worden.

Berent, den 6. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2503** Der Schiffskapitain a. D. Jacob Tramborg und seine Ehefrau Wilhelmine geb. Plez verm. Knappe in Zoppot, haben durch Vertrag vom 17. Juli 1901 die Verwaltung und Nutzung des Ehemannes an dem Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen.

Dies ist in unser Güterrechtsregister heute eingetragen.

Zoppot, den 29. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

### Verchiedene Bekanntmachungen.

**2504** Durch Ausschlußurtheil des unterzeichneten Gerichts vom 3. Juli 1901 ist der Hypothekenbrief vom 5. Januar 1897 über die auf Nr. 2 und 3 Al. Maudsdorf Abth. III Nr. 7 für den Kaufmann Salomon Pächter in Tiegenhof eingetragene Kautionshypothek von 3000 Mark für kraftlos erklärt. F 1/01/8.

Tiegenhof, den 3. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2505** Der Hypothekenbrief über 519 Mk. 34 Pf. Vaterertheil, eingetragen für Anton Paul Borkowski auf Piefel Blatt 11 A Abtheilung III Nr. 18 c, ist durch Ausschlußurtheil vom gestrigen Tag für kraftlos erklärt.

Marienburg, den 13. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2506** Ueber das Vermögen des Schlossermeisters Otto Langwald in Tiegenhof ist am 26. Juli 1901, Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, der Konkurs eröffnet.

Verwalter: Aktuar Duszyński in Tiegenhof. Anmeldefrist bis zum 1. Oktober 1901.

Erste Gläubigerversammlung: den 24. August 1901, Vormittags 11 Uhr.

Prüfungstermin: den 12. Oktober 1901 Vormittags 11 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. August 1901. N 1/01.

Tiegenhof, den 26. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

**2507** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Gottfried Hagerbed in Elbing wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 24. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „Öeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.